

Wolfgang Fortner

# Herr, bleibe bei uns

Geistliche Abendmusik

ED 4219-01

Chorpartitur

**PREVIEW**  
Low Resolution



SCHOTT CHORMUSIK · CHORAL MUSIC

# Herr, bleibe bei uns!

Geistliche Abendmusik

Wolfgang Fortner  
(1945)

I Sinfonia tacet  
II Oratio mit Chor

*Andante*

1 2 1 2 1

*Poco lento*  
*pp*

16  
Soprano: Denn der Mensch geht denn der Mensch geht  
Alto: Denn der Mensch geht hin  
Tenor: Denn der Mensch geht hin  
Bass: Denn der Mensch geht

1 4  
Soprano: sei - ner e - wi - gen Be - hau - sung.  
Alto: zu sei - ner e - wi - gen Be - hau - sung.  
Tenor: zu sei - ner e - wi - gen Be - hau - sung.  
Bass: hin zu sei - ner e - wi - gen Be - hau - sung.

S *pp* Denn der Staub muß wie - der zu - rück - keh - ren zum

A *p* Denn der Staub muß wie - der zu

T *pp* Denn der Staub muß

B *pp* Denn der Staub muß

S *pp* Stau - be, wie er ge - sen, der Staub muß

A *pp* rück - kehren zum Staub, er ge - we - sen ist, muß

T *pp* wie - der zu - rück - kehren zum Staub, wie er ge - we - sen

B *pp* Stau - be, wie er ge - we - sen ist, muß

*Subito più mosso*  
*pp* er zu - rück - keh - ren, wie er ge - we - sen ist. 7

*pp* wie - der zu - rück - keh - ren, wie er ge - we - sen ist.

*pp* ist, wie - der zu - rück - kehren, wie er ge - we - sen ist. 7

*pp* er ge - we - sen ist, wie er ge - we - sen ist.

## III Choral

S

1. Ach, wie flüchtig, ach, wie nichtig ist des Menschen Le - ben.  
 2. Ach, wie flüchtig, ach, wie nichtig ist der Menschen Freu - de.  
 3. Ach, wie nichtig, ach, wie flüchtig ist der Menschen Schö - ne.  
 4. Ach, wie flüchtig, ach, wie nichtig sind der Menschen Sa - chen.

A

1. Ach, wie flüchtig, ach, wie nichtig ist des Menschen Le - ben.  
 2. Ach, wie flüchtig, ach, wie nichtig ist der Menschen Freu - de.  
 3. Ach, wie nichtig, ach, wie flüchtig ist der Menschen Schö - ne.  
 4. Ach, wie flüchtig, ach, wie nichtig sind der Menschen Sa - chen.

T

1. Ach, wie flüchtig, ach, wie nichtig ist des Menschen Le - ben.  
 2. Ach, wie flüchtig, ach, wie nichtig ist der Menschen Freu - de.  
 3. Ach, wie nichtig, ach, wie flüchtig ist der Menschen Schö - ne.  
 4. Ach, wie flüchtig, ach, wie nichtig sind der Menschen Sa - chen.

B

1. Ach, wie flüchtig, ach, wie nichtig ist des Menschen Le - ben.  
 2. Ach, wie flüchtig, ach, wie nichtig ist der Menschen Freu - de.  
 3. Ach, wie nichtig, ach, wie flüchtig ist der Menschen Schö - ne.  
 4. Ach, wie flüchtig, ach, wie nichtig sind der Menschen Sa - chen.

S

Wie ein Ne - bel bald ent - ste - het und auch wie - der  
 Wie sich wech - seln Stund und Zei - ten, Licht und Dun - kel,  
 Wie ein Blüm - lein bald ver - ge - het, wenn ein rau - hes  
 Al - les, al - les, was wir se - hen, das muß fal - len

A

Wie ein Ne - bel bald ent - ste - het und auch wie - der  
 Wie sich wech - seln Stund und Zei - ten, Licht und Dun - kel,  
 Wie ein Blüm - lein bald ver - ge - het, wenn ein rau - hes  
 Al - les, al - les, was wir se - hen, das muß fal - len

T

Wie ein Ne - bel bald ent - ste - het und auch wie - der  
 Wie sich wech - seln Stund und Zei - ten, Licht und Dun - kel,  
 Wie ein Blüm - lein bald ver - ge - het, wenn ein rau - hes  
 Al - les, al - les, was wir se - hen, das muß fal - len

B

Wie ein Ne - bel bald ent - ste - het  
 Wie sich wech - seln Stund und Zei - ten,  
 Wie ein Blüm - lein bald ver - ge - het,  
 Al - les, al - les, was wir se - hen,

Ritornell

Fine

S  
bald ver - ge - het, so ist unser Le - ben, se - het!  
Fried und Strei - ten, so sind unsre Fröhlich - kei - ten!  
Lüft - lein we - het, so ist unsre Schöne, se - het!  
und ver - ge - hen. Wer Gott fürcht, wird e - wig ste - hen!

A  
bald ver - ge - het, so ist unser Le - ben, se - het!  
Fried und Strei - ten, so sind unsre Fröhlich - kei - ten!  
Lüft - lein we - het, so ist unsre Schöne, se - het!  
und ver - ge - hen. Wer Gott fürcht, wird e - wig ste - hen!

T  
bald ver - ge - het, so ist unser Le - ben, se - het!  
Fried und Strei - ten, so sind unsre Fröhlich - kei - ten!  
Lüft - lein we - het, so ist unsre Schöne, se - het!  
und ver - ge - hen. Wer Gott fürcht, wird e - wig ste - hen!

B  
bald ver - ge - het, so ist unser Le - ben, se - het!  
Fried und Strei - ten, so sind unsre Fröhlich - kei - ten!  
Lüft - lein we - het, so ist unsre Schöne, se - het!  
und ver - ge - hen. Wer Gott fürcht, wird e - wig ste - hen!

und auch wieder bald ver - gehet, so ist unser Le - ben, se - het!  
Licht und Dunkel, Fried und Strei - ten, so sind unsre Fröhlich - kei - ten!  
wenn ein rauhes Lüftlein wehet, so ist unsre Schöne, se - het!  
das muß fallen und ver - gehen. Wer Gott fürcht, wird e - wig ste - hen!

Oratio (Adagio) 1 13 1 1 5 16

Aria (Mäßig bewegte Achtel)

29 1 1 2 1 2 3 1 6

S  
Der Mensch lebt und be - ste - het nur ei - ne kleine Zeit 5

T  
Der Mensch nur ei - ne kleine Zeit 5

B  
Der Mensch nur ei - ne kleine Zeit 5

S mit ihren Herr-lich - keit.

A *mf* und al-le Welt ver - ge - - het mit ihrer Herr-lich - keit.

T *mf* und al-le Welt ver - ge - - het mit ihrer Herr-lich - keit.

B Herr-lich - keit.

S und

A *mf* und

T *f* Es ist in sei - nen Hän - den al - - - len En - den

B *f* in sei - nen Hän - den al - - - len En - den

S in sei - nen Hän - den. Und Der ist all - wis - send!

A *p* in sei - nen Hän - den. Und Der ist all - wis - send!

T *p* Und Der ist all - wis - send!

B *p* Und Der ist all - wis - send!

*Aria D.C. al Fine*

# V Choral

S  
1. Der Ruhm, nach dem wir trach-ten, den wir un-sterb - lich ach - ten, ist  
2. Trau nicht auf Welt und Eh - re, der Menschen Gunst Leh - re; ruf

A

T  
1. Der Ruhm, nach dem wir trach-ten, den wir un-sterb - lich ach - ten, ist  
2. Trau nicht auf Welt und Eh - re, der Menschen Gunst Leh - re; ruf

B

S  
nur ein falscher Wahr - so - bald der Geist ent - wi - chen und un - ser Mond er -  
Got - tes Gna - de an. der e - wig kei - ne Zeit ver -

A

T  
nur ein fal - ser Wahr - bald der Geist ent - wi - chen und un - ser Mond er -  
Got - tes Gna - de an. der e - wig kei - ne Zeit ver -

B

S  
chen, fragt kei - ner, was man hier ge - tan.  
trei - bet, der e - wig se - lig ma - chen kann.

A

T  
bli - chen, fragt kei - ner, was man hier ge - tan.  
trei - bet, der e - wig se - lig ma - chen kann.

B

x) 2. Strophe kann von der Gemeinde einstimmig mitgesungen werden.

Ende des 1. Teiles

